



In Deutschland leben ca. 7,5 Millionen Erwachsene im Alter von 18 bis 64 Jahren, die aufgrund defizitärer schriftsprachlicher Kompetenzen nicht in der Lage sind, sich am beruflichen und gesellschaftlichen Leben in angemessener Form zu beteiligen. So wird für die Betroffenen die Bewältigung alltäglicher Anforderungen, wie etwa das Lesen schriftlicher Arbeitsaufträge oder das Ausfüllen von Formularen, zu einer stets wiederkehrenden Tortur – und die Entwicklung sogenannter Vermeidungsstrategien zur Routine.

Wer sind diese Menschen, die sich oft hinter „Ich habe meine Brille vergessen“ verstecken?

Es gibt Betroffene, die

- gar nicht lesen und schreiben können
- einzelne Wörter lesen und schreiben können
- so schreiben, wie man spricht
- große Schwierigkeiten mit der Rechtschreibung haben und das Schreiben in der Öffentlichkeit vermeiden.

Die Ursachen dafür sind oft sehr komplex:

- unzureichende Förderbedingungen in der Schule
- individuelle Störungen
- schwierige familiäre Verhältnisse
- gesellschaftliche Faktoren.

Oft geben Schlüsselsituationen den Anstoß zum Lernen:

Insbesondere wenn der Schulbesuch der eigenen Kinder bevorsteht, eine neue Partnerschaft eingegangen wird, sich Veränderungen am Arbeitsplatz ergeben oder Arbeitslosigkeit droht.

Den Zugang zum Lernen können Betroffene durch Beratung in der VHS, bei Sozial- und Arbeitsämtern oder über Flyer, Plakate, Zeitungsartikel sowie Hörfunk- und Fernsehsendungen bekommen.

Die Arbeit in den Lese- und Schreibkursen an Volkshochschulen ist durch folgende Standards gekennzeichnet:

- Ansprache und Lehrmethoden sind erwachsenengerecht und an Teilnehmenden orientiert.
- Bei der Vermittlung der Lese- und Schreibkenntnisse wird auf den jeweiligen Kenntnissen aufgebaut, es gibt keine vorgefertigten Lehrgänge, sondern ein individualisiertes auf den Lernenden abgestimmtes Vorgehen.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen in kleinen Gruppen ohne Zeit- und Leistungsdruck.
- Sie bekommen persönliche Unterstützung bei Lernschwierigkeiten.
- Die auf Grund mangelnder Fähigkeiten entstandene tiefe Resignation wird in der Regel durch die neu erworbenen Kenntnisse und durch eine kursbegleitende Lernberatung abgebaut werden. Ein neues positives Selbstbild entsteht.

Eine weitere Stärke der Volkshochschulen besteht in ihrer Angebotsvielfalt. So können Teilnehmende nach einem Lese-/Rechtschreibkurs zur Teilnahme an einem Schulabschlusslehrgang, einem Angebot der Gesundheitsbildung, der Kultur und/oder der Medienkompetenz ermutigt werden.

## Definition:

Grundbildung bezeichnet die Minimalvoraussetzung an Wissensbeständen, Kenntnissen, Fertigkeiten, personalen und sozialen Kompetenzen, die für Orientierung, aktives Handeln und Teilhabe in der Gesellschaft notwendig sind. Grundbildungsangebote haben zum Ziel, Menschen durch Lernen zu unterstützen, diese Minimalvoraussetzungen zu erwerben bzw. sie zu erhalten.

Dies gilt insbesondere für bildungsbenachteiligte und einkommensarme Menschen, die beim Einstieg in das Lernen besondere Unterstützung brauchen.

Grundbildung ist vom inhaltlichen Umfang her kein feststehend definierter Begriff, da gesellschaftliche Anforderungen und individuelle Voraussetzungen stetiger Veränderung unterliegen (in Anlehnung an OECD-Definition).

Lernmöglichkeiten /Informationen unter:

[www.ich-will-lernen.de](http://www.ich-will-lernen.de)

[www.ich-will-deutsch-lernen.de](http://www.ich-will-deutsch-lernen.de)

[www.grundbildung.de](http://www.grundbildung.de)

[www.alphabund.de](http://www.alphabund.de)

[www.alphabetisierung.de](http://www.alphabetisierung.de)

Alpha Telefon: 0800-53 33 44 55



[www.mein-schlüssel-zur-welt.de](http://www.mein-schlüssel-zur-welt.de)



Wir fördern Arbeit



Landesprogramm Arbeit: Gefördert durch die Europäische Union, Europäischen Sozialfonds (ESF) und das Land Schleswig-Holstein

Alphabetisierung und Grundbildung wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Schleswig-Holstein



Ihr Ansprechpartner in Norderstedt:  
Regionalstelle für Alphabetisierung  
VHS Norderstedt, Dunantstr. 4, 22850 Norderstedt  
Liane Hockling, Tel.: 040-525 79 16  
Mail: [hockling@vhs-norderstedt.de](mailto:hockling@vhs-norderstedt.de)  
[www.vhs-norderstedt.de](http://www.vhs-norderstedt.de)

## Unterstützung durch die VHS

Unterstützung finden Sie bei den Volkshochschulen!

Die Volkshochschulen sind Ansprechpartner beim Thema Erkennen von Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten und bieten Kurse an.

Wir möchten Sie über funktionalen Analphabetismus informieren und Ihnen Anregungen für Ihre Arbeit geben, damit Sie mit betroffenen Personen besser umgehen können.

Für weitere Informationen bieten wir verschiedene Materialien an. Auch Fortbildungen in Ihrer Einrichtung sind möglich. Sprechen Sie uns an!

Unser Ziel ist es, an den Volkshochschulen eine Infrastruktur zur Information, Beratung und Unterstützung für Betroffene zu erhalten oder zu schaffen. Hierfür brauchen wir Sie als wichtigen Partner.

Wir informieren Sie gerne über das Grundbildungsangebot der Volkshochschule.

Bitte machen Sie Betroffene auf unsere Angebote in der Alphabetisierung und Grundbildung aufmerksam.

(Alphabetisierung und Grundbildung wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Schleswig-Holstein)

Wir fördern Arbeit



**EU.SH**



Landesprogramm Arbeit: Gefördert durch die Europäische Union, Europäischen Sozialfonds (ESF) und das Land Schleswig-Holstein.



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds  
Investition in Ihre Zukunft

## Kontakt und Information

Bei Fragen zum Thema Alphabetisierung und Grundbildung steht Ihnen die Volkshochschule in Ihrer Nähe gern zur Verfügung

oder

in Dithmarschen

Ingrid Hemmerich-Nagel

Verein der Volkshochschulen in Dithmarschen

Süderstr. 16, 25704 Meldorf

Tel.: 04832/4243

in Nordfriesland

Jochen Dasecke

VHS Husum

Schobüller Str. 38-40, 25813 Husum

Tel.: 04841/83590

in Schleswig/Flensburg

Wiebke Fischer

VHS Schleswig

Königstr. 30, 24837 Schleswig

Tel.: 04621/9662-0

in Ostholstein

Adrienne Rausch

VHS Oldenburg

Göhler Str. 56, 23758 Oldenburg

Tel.: 04361/50839-17

im Hamburger Umland

Liane Hockling

VHS Norderstedt

Rathausallee 50, 22846 Norderstedt

Tel.: 040/5257916

oder der

Landesverband der Volkshochschulen

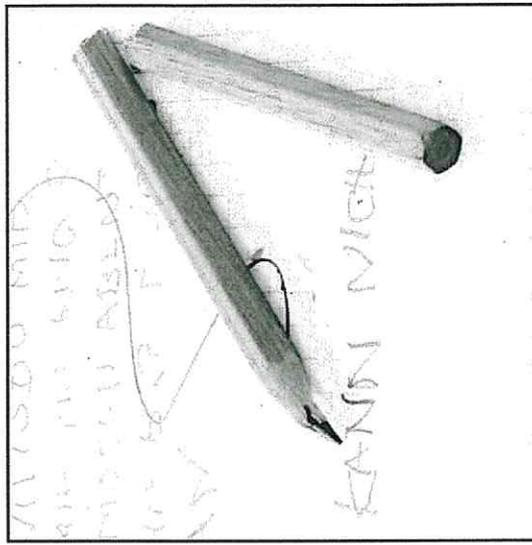
Holstenbrücke 7, 24103 Kiel

Petra Mundt, Tel.: 0431/97984-16

Corinna Hoffmann, Tel.: 0431/97984-25

# vhs

Landesverband der  
Volkshochschulen  
Schleswig-Holsteins e. V.



Alphabetisierung  
und Grundbildung

Anregungen  
für Ihre Arbeit



## Verhaltensweisen wahrnehmen

Haben Sie in Ihrem täglichen Umgang mit Klienten oder Kunden auch schon folgende Aussagen gehört?

- »Ich habe meine Brille vergessen.«
- »Ich habe meine Hand verletzt.«
- »Die Schrift ist so klein, ich kann das nicht lesen.«
- »Meine Bewerbung ist doch noch aktuell.«
- »Ich nehme das Formular mit, ich mache das zu Hause.«
- »Machen Sie das doch bitte, bei Ihnen geht das schneller.«

Diese Aussagen können ein erster Hinweis darauf sein, dass die Person, mit der Sie sprechen, nicht über ausreichende Lese- und Schreibkompetenzen verfügt.

Dieses Phänomen wird als funktionaler Analphabetismus bezeichnet.

Funktionale Analphabeten sind Menschen, die trotz Schulbesuches bzw. erreichten Schulabschlusses nur über begrenzte Lese- und Schreibkenntnisse verfügen.

## Funktionaler Analphabetismus

In Deutschland sind 7,5 Millionen Menschen funktionale Analphabeten (Level-One Studie 2011). Das bedeutet:

Sie verstehen schriftliche Informationen oft nicht; die inhaltliche Wiedergabe eines Textes oder der Austausch darüber ist ihnen nicht möglich.

Ihre Lese- und Schreibtechniken sind schlecht ausgebildet, z. B. sind Unterschriften oft gemalt.

Sie vermeiden unsichere Situationen, z. B. besuchen sie Informationsveranstaltungen nicht oder schlagen Beförderungen aus.

Funktionale Analphabeten sind nicht einfach zu identifizieren, denn sie versuchen häufig, ihre schriftsprachlichen Defizite zu verbergen.

## Erste Anregungen für Ihre Arbeit

Hier sind erste Anregungen für Ihre Arbeit, um mögliche Betroffene anzusprechen.

### Beispiel 1:

»Sie möchten das Formular mit nach Hause nehmen. Kann das damit zu tun haben, dass es Ihnen jetzt schwerfällt, es hier auszufüllen?«

### Beispiel 2:

»Wenn ich das, was Sie mir eben mitgeteilt haben, überdenke, dann höre ich daraus, dass Sie vielleicht Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben haben? Sehe ich das so richtig?«

### Beispiel 3:

»Sie gehen mir gegenüber sehr offen mit diesem Thema um. Ist dies das erste Mal, dass Sie davon sprechen?«

### Beispiel 4:

»Ich habe gemerkt, dass Sie auf die Einladungen zu den Elternabenden nicht reagieren. Kann es daran liegen, dass Sie Schwierigkeiten haben, die Einladungen zu lesen, zu verstehen oder darauf zu antworten? Mir ist es wichtig, dass wir gut zusammenarbeiten. Vielleicht kann ich Ihnen helfen.«

## Lernen mit digitalen Medien

Ich-will-lernen.de ist ein Internet-Lernportal mit rund 31.000 Übungen in den Bereichen Alphabetisierung und Grundbildung sowie Abschluss- und Beschäftigungsfähigkeit. Integriert in das Lernportal ist das soziale Netzwerk AlphaVZ. Das Computerlernspiel Winterfest schließlich unterstützt das entdeckende Lernen, eingebettet in eine spannende Geschichte.

Das Portal und die digitalen Medien wurden vom Deutschen Volkshochschul-Verband e.V. entwickelt. Die Nutzung ist kostenlos dank der Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Mehr über die Grundbildungsprojekte des DVV und die hier vorgestellten digitalen Medien erfahren Sie unter [www.grundbildung.de](http://www.grundbildung.de)

Weitere Informationen gibt es beim Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung unter [www.alphabetisierung.de](http://www.alphabetisierung.de). Speziell an Jugendliche wendet sich die Seite [www.ICHANCE.de](http://www.ICHANCE.de)

Ich kannich gut schreiben  
Was ist wen der Scheff  
das rauskriech. Ich  
habe das Lügen satt.